

Crossover 2 - Starchild

Devil May Cry feat. Lineage 2 Teil 2

Von abgemeldet

Kapitel 6: "Der Teufel trägt.... kein Prada"

Es war reichlich zuspät die Elfe noch aufzuhalten, die mit ihren riesigen Ohren ein sichtlicher Hingucker war. "Kuck mal, eine Deelit-Cosplayerin" rief eine Pasantin von Ferne. "Aber irgendwie kommt es mir vor, als hätte der Woodchuck-Cosplayer keine Ahnung vom dem Charakter." Der Fingerzeig lag auf Michael, der hinter Syrania hergezogen wurde. "Du das ist bestimmt ein Sephiroth.."

"So und wohin nun?" endlich kam die Elfe zur Ruhe und schaute sich lange um nach Michaels entnervter Frage. "Keine Ahnung, ich wollte einfach aus dem Grau der Kirche raus." ihr Blick fiel in die Nähe umgebung. "Aber es sieht hier irgendwie.." "Total.." führte Renkasch zweifelnd weiter "Verrückt aus." beendete Michael den Satz. Ihr Blick fiel auf die Grossstadt, die sich vor ihren Augen ausbreitete.

"Willkommen im 21. Jahrhundert." grinste Dante.

"Du grosse Eva, da kommt ein Golem, der einen Menschen gefangen hält!" gellte Syrania auf und sang auch sofort das Lied der Jäger, ehe Dante sie aufhalten konnte. Michael und Renkasch stoben nach vorn und schmetterten ihre Waffen auf das Blech des angeblichen Golems. Dante hatte nichts bessere zutun in Gelächter auszubrechen, während Nero, Trish und Lady versuchten, die drei aufzuhalten.

"Stop, Mike du Idiot!" Nero riss die Caliburschwerter von Michael in die Höhe. "was denn nu kaputt?" pflaumte Michael zurück.

"Das ist ein AUTO. Damit können Leute wie auf Wölfen hin und her fahren, wohin sie wollen. Kein GOLEM!"

Michael, Renkasch und Syrania hörten augenblicklich auf und blickten entgeistert auf den Fahrer des Wagens, der sich sicherlich in die Hosen gemacht hatte vor Angst. Schliesslich war sein Ford Fiesta nun ein hochgradiger Totalschaden.

"Sorry, nichts für ungut. wissen sie, sie kommen vom Land und kennen noch nicht alle Fortschritte des 21. Jahrhunderts." Nero hab beschwichtigend die Hand zum Fahrer und versuchte ihn zu beruhigen. "Können sie mir einmal erklären, wo sie diese Hillybillys aufgetrieben haben? Weisen sie diese so schnell wie möglich ein, die sind eine Gefahr für die Menschheit!" schrie der Fahrer nun wutendbrand. Die drei Neuankömmlinge tauschten aneinander betretene Gesichter, ehe Renk kurz entschlossen zum Fahrer ging.

"Sir, es tut uns unsagbar Leid, das wir ihr Gefährt demoliert haben." dabei verbeugte er sich auf typisch kamaelische Weise. "Wir möchten sie für den Schaden entschädigen, wir haben nicht viel, aber wenn dies ausreichen würde um die Kosten

zu decken." er reichte dem Fahrer einen kleinen Lederbeutel den dieser murrend entgegennahm. "Was ist da drin, Schokotaler?" - "Was sind Schokotaler?" war die prompte Gegenfrage des Kamaels.

Der Fahrer antwortete nicht, er kam nicht dazu, denn seine Gesichtszüge entgleisten als er in den Beutel sah.

Es dauerte etwa 5 Sekunden, bis der Fahrer aus dem demolierten Wagen sprang und Renkasch die Schlüssel in die Hand warf. "Scheiss auf den Wagen, ich kündige, ich ziehe um nach Jamaika, ich bade in einer goldenen Badenwanne. Hurra!" er rannte wie ein irrisinniger Richtung Stadt und lies die Helden achtlos stehen, die dem Schauspiel verdutzt zugeschaut haben. "Jetzt bin ich neugierig, was hast du ihm gegeben, Renk?" wollte Dante wissen, der immernoch gut amüsiert dem Fahrer hinterhersah.

"Ein Taschengeld, so circa 1 Million Adena." - "Sind Adena nicht reine Goldmünzen?" fragte Kyrie skeptisch. Renkasch zuckte mit den Schultern. "Das tun sie, aber damit kannst du bei uns daheim nicht mal eine vernünftige Waffe bezahlen."

"Bei uns einiges mehr." Lady ging auf den Kamael zu und musterte ihn lange. "Mit einer Million Goldstücke kann dieser Mann sich sicherlich ein Neues Leben aufbauen. Und ihr solltet finanzielle Fragen nun lieber uns überlassen."

In Gewahrsam genommen, wurden die "Cosplayer" in die Stadt geführt. "So, das hier ist mein Lieblingschneider. Er macht nur Maßanfertigungen." - "War klar, das du auf nichts anderes stehst." quittierte Dante Ladys Satz und versuchte einen Blick hinter die Schaufenster zu erhaschen. "Dafür das wir vor dem Weltuntergang stehen, lassen wir uns verdammt viel Zeit." Der Kamael lies seinen Frust freien Lauf. Man merkte ihn an das ihn gerade gewisse Dinge nicht passten, das Verbergen des Flügels zählte eindeutig dazu. "Er ist vertraulich, ich denke er wird eine Idee bei dir haben, Renkasch. Ein Geldproblem haben wir ja schliesslich nicht." amüsiert hob Lady die Hände.

Während sich Lady über die finanziellen Möglichkeiten auslies, zupfte Nero an Michaels Rüstung und whisperte ihm etwas ins Ohr. Der "Dämon von Gludio" hört angespannt zu, bis er schliesslich nickte. "Vertrau mir." Nero gab ihm einen Schulterklopfer. Michael wendete sich zu Renkasch. "Also während du zu dem Haus und Hofschneider gehst, find ich mal was in meiner Kragenweite. Man sieht sich, Alter."

Renkasch grinste verkniffen: "Na hoffentlich kriegst du das schneller geregelt als ich." Auch Kyrie war mit Trish aktiv geworden und schleiften ohne Vorwarnung Syrania mit. "Wir machen das schon." war die einhellige Antwort. "Sieht so aus, als müsstest du uns allein überleben." grinste Dante amüsiert und sah den zwei gebildeten Grüppchen nach. "Es gibt schlimmeres.." Renkasch wandte sich dem Laden zu und schob die Tür langsam auf. Der Kamael sah sich um, der schneider wirkte nicht anderst als ein Stoffhändler in Aden. Das allerdings ein Mensch hier die Kleider anfertigte und nicht ein Zwerg war noch etwas, woran er sich gewöhnen musste.

"Lady, bist du das?" eine weibliche Stimme ertönte und eine schlanke Frau mit nussbraunen Haaren und einem schön gezeichneten Gesicht tratt aus der Tür, die mit einem Vorhang vom Verkaufsraum getrennt wurde.

"Hallo Cherry, ich bringe dir Kundschaft."

Dante und Renkasch hielten gleichzeitig die Luft für eine Millisekunde an. Mit einer solchen Schönheit als Schneiderin hatten sie nicht gerechnet. Renkasch schallte sich innerlich etwas, als er in Gedanken sich vorstellte, wie sie an ihm Mass nahm. Vielleicht hätte es doch besser ein dickbäuchiger Zwerg sein sollen.

Er zwang sich zu einem höffentlichen Lächeln, während Cherry ihm die Hand reichte.

"Renk also, freut mich das ich für dich etwas anfertigen darf. Hast du bestimmte Vorstellungen?"

"Ein Mantel" warf Dante sofort ein, bevor der Kamael irgendetwas sagen konnte. "Ein Mantel muss, er steht und hat Style."

"Könnte ich das wenigstens selbst entscheiden?" Renkasch hob die augenbraue gerreizt. Es passte ihm nicht, das ihm jemand vorschrieb, was er zu tragen hatte.

Die Schneiderin lächelte: "Ich würde dem nichts einwenden, die Richtige Figur hast du dazu. Ich würde aber eher etwas militärisches an dir machen, ich glaube eine Art lockere uniform würde dir stehen."

Treffer, versenkt.

wie als hätte sie seine Gedanken gelesen, stand Renkasch vor ihr und sah sie sprachlos an. "siest du was ich meine, sie ist fantastisch." kicherte Lady.

"Allerdings.. " sie wurde sofort wieder ernst. "Bevor du Mass nimmst, solltest du dir etwas ansehen. Ein kleines Problem was wir verbergen müssen." sie warf einen Blick zu Renk, der daraufhin die Lippen zusammen presste. Er kam sich langsam vor wie ein Sonderling. Er zog stillschweigend Dantes Mantel aus und gab diesen ihm zurück. Dabei wurde die versteckte Schwinge wieder sichtbar, die er frei lies. Es war einerseits ein erleichterndes Gefühl für den Kamael, anderrseits fühlte er sich deutlich unwohl. Der geweitete Blick der Schneiderin lag auf ihm, als wäre er splitternackt.

"Wow, das ist.. wunderschön. Darf ich ihn mal anfassen?" fasziniert betrachtete sie die Schwinge von Renkasch. Dieser brauchte eine Weile, sich zu entscheiden, ehe knapp nickte.

Mit vorsichtigen Berührungen strich sie über die weichen Federn.

"Wow.." wiederholte sie dabei abermals. "Das wird ein hartes Stück Arbeit, Lady. Aber ich denke, ich bekomme das hin." sie nickte zuversichtlich zu Renk der verkniffen nickte. "Renk, entspann dich. Sie wird einen guten Job machen. Due bist ja steif wie ein Brett." Dante klopfte Renkasch auf die rechte Schulter. Renk war weniger zum spassen zumute: "Du wirst auch nicht von jetzt auf nachher zur Gaukleratracktion abgestempelt." - "Du solltest es von einer anderen Seite sehen, das du.. so etwas hast.." der Blick der Schneiderin lag auf ihn. Offensichtlich schien ihr der Kamael zu gefallen. "Eine solche Schwinge haben in unseren Geschichten nur Engel. Egal ob dur nur eine hast aber.. es macht deutlich etwas aus." Renkasch legte verlegen die Hand in den Nacken. Er hatte das Kompliment durchaus verstanden.

"Na schau an, wie rot er wird." Für diese Aussage hätte Dante eigentlich die Klinge an den Hals verdient, so die Meinung von Renkasch. Dennoch war die Aussage ein kleiner Rettungsanker, sie durchbrach die Flirterrei der Schneiderin mit dem Kamael und rief ihre eigentliche Arbeit in Erinnerung. "Gut, ich bräuchte dann deine alte Kleidung, ich möchte mich an dieser orientieren, wenn ich mit der Arbeit beginne."

"Und was soll ich solange tragen?" Renkasch hob skeptisch die Augenbraue. "Ich habe Ersatzkleidung für dich. Hier ist eine Kabine." sie deutete auf einen mit Holz abgetrennten Bereich, der nicht einzusehen war. "Zieh dich schon mal soweit aus, ich bin gleich wieder da."

Renk hob die Arme seufzend und verschwand wie angewiesen darin. Während er sich umzog, erhallte seine Stimme zu Dante gerichtet. "Ihr könntet mir zumindest einmal verraten, was ihr berreits über das Starchild wisst."

Dante lehnte sich gegen die Wand und legte den Zeigefinger nachdenklich auf die Wange: "Also Vögelchen; Das dieses Starchild und das Feuerzeug da miteinander kämpfen müssen weist du sicher." - "Soweit waren wir auch berreits." erhielt er als Antwort. "Gut, das mit den zwei Wächtern auch, right?"

"Ja, wir konnten auch herausfinden wer wohl der positive Wächter ist. Lady, wo ist deine Freundin?" wechselte der Kamael kurz das Thema.

"Ich schau mal wo sie ist. Willst du mir schon mal deine Rüstung geben."

Ein unbehagliches Grummeln antwortete ihr, ehe sich eine Hand rausschob und ihr die Rüstung ordentlich zusammengefoldet reichte. "Stell dich nicht so an, du bist nicht der erste Mensch den ich nackt sehe." lachte Lady.

"Aber der erste Kamael." war die prompte Antwort, die die sonst schlagfertige Lady erst einmal verstummen lies.

"Frisch?" fragte Dante lachend als Lady gegangen war. Es antwortete ihm nur ein erneutes Grummeln aus der Kabine. "Okay, bevor dir zu langweilig wird. Wir wissen wer der negative Wächter ist. Lustigerweise ist es mein toter Bruder."

"Zwei Fragen, warum ist es lustig das dein Bruder die negative Seite ist und du hattest einen Bruder?"

Dante verschränkte die Arme hinter dem Kopf.

"Wenn ich recht überlege, es ist inzwischen Jahre her, aber das gehört so zu den Erlebnissen, die du nie wieder vergisst. Ja, ich hatte einen Zwilling. Er war der Ältere von uns beiden. Er sieht dir sehr ähnlich, Vögelchen. Zumindest als du in dieser Final Form warst, hatte ich das Gefühl ihn wieder zu sehen." - "Was ist mit ihm passiert?"

"Nun, es ist nicht nur die körperliche Ähnlichkeit zwischen euch beiden. Ich und er sind Halbdämonen, wie du weisst. Mein Vater hat sich in eine Menschenfrau verliebt und kämpfte für die Seite der Menschen gegen die Dämonen. Ich hab das ganze beibehalten, weil ich verstanden habe, warum er das tat. Doch Vergil.."

man merkte das Dante nun über ein Thema sprach, das schwer auf seinem Herz lag. Die Stimmung wurde deutlich gedrückt.

"Vergil war sein Name?" versuchte Renkasch ihn bei dem Thema zu halten.

"War er. Ich denke er kam nicht damit klar, das er ein Mischling war. Nichts halbes und nichts ganzes. Ich hatte nie Probleme damit." er hielt einen Moment inne.

"Ein Kamael wünscht sich nichts mehr, vollkommen zu sein. Das war auch das, was mich damals zu der verbotenen Final Form trieb, worauf Demeter ansprach. Ich wollte mehr sein als nur vollkommen." erstaunlich offen antwortete ihm der Kamael.

Dante hielt einen Moment inne. "Ja." sagte er schliesslich. "Mehr sein als nur einer Seite komplett angehören. Weisst du, was ich nicht verstehe." er breitet die Arme hilflos aus, obwohl der Kamael es nicht sehen konnte. "Er war so ein intelligenter Kopf. Er war so blitzgescheit. Er schmeisst alles weg für son Schrott." - "Du erwartest dir eine Antwort darauf von mir, weil ich ihm so ähnlich bin?" Dantes Kopf ging ruckartig nach vorn. Renkasch hatte seine Gedanken gelesen wie ein offenes Buch.

"Ich werde dir keine Antwort darauf geben. Er ist einer der Wächter, früher oder später werden wir ihm begegnen und du wirst ihn dann fragen können. Ob er dir eine Antwort darauf gibt, ich weis es nicht. Das ist Vergils Entscheidung."

eine Weile herrschte Schweigen zwischen den beiden.

"Dann ist also Michael nicht der einzige der Antworten sucht." unterbrach Renkasch wieder die Stille. "Was hat das mit Michael zutun?" Dante wirkte sichtlich verwirrt und fuhr sich mit der Hand über den grauen Haarschopf.

"Der positive Wächter ist Scion D'loth. So glauben wir es zumindest. Der Angelslayer stammt von ihm wie auch alles Vermögen was Michael hat. Er starb allerdings ohne Michael zu sagen wieso. Oder warum Scion ihn als "Nachfolger" titulierte hat." Renkasch verschränkte in der Kabine die Arme vor der blanken Brust. Es war relativ warm bei der Schneiderin, sodass er nicht frohr. Aber er wunderte sich langsam wo Lady und die Schneiderin geblieben waren.

"Jeden Monat rennt er einmal zu dem Tempel, wo Scion begraben ist und schlägt sich die Fäuste wund, tja.." er seufzte und strich sich über den Nacken.

"Scheint so als wird das ein ziemlich persönlicher Weltuntergang."

"Entschuldige, das du so lange warten musstet." Lady schob mit ihren Händen eine breite Jeans und ein weites Sweat Shirt und zwei Turnschuhe durch den Vorhang der Kabine.

"wir hatten Probleme mit der Hose. Du bist doch recht gross."

Renkasch bedankte sich und nahm die Kleidung an. Wenige Minuten Später tritt er aus der Kabine.

"Du siehst... ungewohnt aus." lachte Dante auf als er Renk von oben bis unten musterte. "Es wird reichen bis die Uniform fertig ist." entgegnete Lady "Cherry hat sich gleich in die Arbeit gestürzt. Hat wohl gefallen an dir gefunden." sie zwinkerte Renkasch zu, der unangenehm berührt darauf reagierte. "Schmeichelleien schön und gut, ich bin nur berreits vergeben." er grinste verkniffen. "Lasst uns Michael und Syrania suchen."